

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 4

Artikel: Neueste Beleidigung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neueste Beleidigung.

„Weißt Du, lieber Freund, jetzt haben die Gelehrten ein paar alte Knochen gefunden und streiten darüber, ob dieselben einem Affen oder einem Menschen angehört haben. Ich glaube, wenn Deine Knochen nach einigen Jahrhunderten gefunden werden, wird die Streiterei noch viel ärger sein.“

Pro memoria.

Du magst gefallen haben,
Du magst gefallen sein,
Man wird die das Gefallen
In keinem Fall verzeih'n!

Hausvater (in höchster Erregung): „Den Horn hätten ihr mir chönne erspare!“

Tochterchen: „Warum an? Du hättest-en doch nüd uf d'Sparkasse treit.“

Erster Student: „Bald graf' ich am Nekar, bald graf' ich am Rhein; bald lieb' ich ein Mädchen und bald eine Frau!“

Zweiter: „Unstun, das reimt sich ja nicht.“

Erster: „Schad't nix, wenn's nur wahr ist.“

Meister: „Was nützt es Ihnen, wenn Sie die Schneiderei ausgereut haben und nun doch fechten gehen?“

Reisender Handwerksbursche: „Ann, man kann doch die Kleider tagiren, die man geschenkt kriegt.“

Ein Freier kommt zu einem Uhrmacher und bittet ihn um seine Tochter.
„Sollen Sie haben, freunden, — sogar mit zweijähriger Garantie und vorheriger Regulirung.“

Briefkasten der Redaktion.



Z. G. i. B. Ja, unsere jungen Männer sind in der That sehr boshaft; boshafter als je in früheren Zeiten. Was mögen sie zum Beispiel angestellt haben, bis sie den F. B. veranlaßten, folgende Annonce zu veröffentlichen: „Diejenigen Jünglinge, welche noch grü n hinter den Ohren zu sein scheinen, indem sie sich vorigen Sonntag in der Anlage so sehr als Gelbtschnäbel gezeigt, daß allen Gästen ganz gräulich zu Muth ward, sollten vor Scham roth werden. Zeigen sie sich übrigens wieder so nahest, so sollen sie dermaßen braun und blau geschlagen werden, bis es ihnen schwarz vor den Augen wird. Wer sich aber in die Sache rein melirt, dem soll der Rücken in allen Farben spielen, denn die Sache wird mir am Ende zu bunt.“ — **R. H. i. A.** Mit einigen Begliffungen eingestellt. Die gute Sache soll nicht durch persönliche Gehässigkeiten in Mißkredit gebracht werden. — **X. i. S.** Nein, die

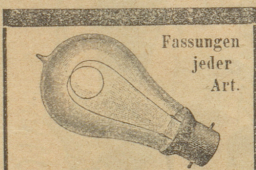
Haupttugend der Schweiz besteht darin, daß sie ihr Wasser nach Deutschland schickt. Benignitäts sagte ein Redner an der Reichsfeier in Genf: „Wie könnten wir dieses kleine Land nicht lieben, das uns den Rhein gibt!“ — **H. F. i. K.** Neben Griechisch, Latein und den Naturwissenschaften wäre manchmal Schönheitsreben ebenfalls zu empfehlen. — **Spatz.** Die Jagdgesellschaft wird auch nach der Abstimmung noch Spaß machen. — **M. J. i. Berl.** „Ein in Geduld geübter Deutscher wird als Mitabonnent für die „Bosfische“ gesucht.“ Boshaft, aber charakteristisch. — **Peter.** Natürlich wollen Sie auch gern einmal Speckkammerkletter. Das könnte Ihnen ganz leicht erblühen, wenn Sie den Börsenprügelungen von Bordeaux zur Erweiterung seines Geschäftes nach dorten kommen ließen. Aber Papierkörbchen soll der Netter sein. — **W. H. i. Z.** Der Birthehaustisch ist in solchen Dingen nicht immer maßgebend. Hier heißt abwarten. — **F. G. i. Z.** Die Zeichen unserer Zeit: Erbarmen und Erbarmlichkeit. — **O. U.** Wer weiß, was er will, weiß viel. — **X. X. i. Z.** Ja, das kann einem vielbeschäftigten Professor begegnen. Er wird's nachholen, warten Sie nur. — **J. K. i. F.** Wir sind vollständig mit ihnen einverstanden: Da schon wieder eine Initiative in Szene gesetzt wird, sollte man die Initiative ergreifen, zur Initiative für die Einführung einer Initiativesteuer. Das würde dem Staat Geld bringen, na, und ob. — **E. P. i. A.** Die Bilder müssen für Liebesdruck gezeichnet sein, sonst nützen sie uns nichts; da wäre die Eingabe der Zee ausreichend. — **J. i. M.** Gerne entsprochen. Dank. — **E. D. i. S. G.** Zwischen dem Papier verunreinigen. Soll aber doch noch kommen. — **H. H. i. M.** Wenn zwei Streitende keine Einigung erzielen können, so ist das natürlich eine „Reinigung“. — **O. U. i. D.** Ein Milchmann meinte: „Allen Wasserkräften ist nicht zu trauen; ich wollte früher einmal mit ganz frischem Regenwasser ein Kalb mästen, aber ich that es nie mehr.“ — **G. i. Z.** Da ichrieb so ein Knirps in der Schule: „Wir fuhren mit der Rechtsurigen, um dort den Sonntag u m zubringen.“ — **L. M. i. B.** Der Mensch ist schon im grauen Alterthum ein Genoschenschaftler gewesen. Daher ist der Spruch: „Im Glend können Scherze nicht erfreuen, wer möchte doch in Eßig Rosen streuen“ nur bedingt anzuerkennen. — **München.** „Jugend“ scheint auch bei Ihnen wenig Jugend zu haben, fumentalen für das erhaltene Couvert 1 Franken Straßporto zu entrichten mar. Im Lebrigen einverstanden! — **G. M. i. B.** Wenn Resitator Thürmann in Ihre Gegend kommt, so lassen Sie sich diesen gewaltigen Shakespeare-Interpreten nicht entgehen. — **J. K. i. A.** „Ich will Euch lehren Gesichter machen“, zur Straß gibt's ein Sprüchlein, verfährt euch mit Lachen! Grüße. — **E. B. i. Wien.** Wir kennen die Verhältnisse der dortigen Stadt aus eigener Anschauung ganz wohl und wissen, daß es den Wienern nicht wohl ist, wenn nicht überall ein Viehstall an der Spitze steht. — **M. W. i. V.** Legen Sie sich die nur Nr. 6 festsende, in Genf erscheinende „Patrie suisse“ bei und Sie finden, was Sie suchen. Beispielsweise enthält die neueste Nummer dieses Blattes das treffliche Portrait von Ruma Droz, prächtige Ansichten vom Trientaleiser und eine ganze Reihe höchst interessanter Gesichtsabbildungen vom heftigen Januar-Bise und sodann zwei von Hrn. Prof. Dr. Forster durch Holz hindurch aufgenommene Photographien einer lebenden Hand nach der jetzt so viel Aufsehen machenden Methode von Prof. Königs. Das sind in der That höchst bemerkenswerthe Leistungen einer illustrierten Zeitschrift. — **R. i. Kibir.** Wir stehen natürlich im Dienste jener unheimlichen Glücksmacht und eine Hand der Unschuld muß die Beglückten „aufhängen“. Also nur hoffen. Gruß. — **S. S. i. F.** Es gibt Leute, die wollten Nasticher haben, auch wenn sie keine Nase hätten. — **Ver-schiedenen.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

Ball-

u. Anlass-Stoff-Neuheiten glatter, facionierter neuester, lichtfarbiger Gewebe in Wolle und Seide.
Neueste grosse Muster-Auswahl obiger, sowie jeder Art Damen- und Herrenkleiderstoffe und Flanelle. Confections- und Besatzstoffe. Grosse neue Sortimente in schwarzen, halbschwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle von Fr. 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. — Muster und Modelle umgehends franco.
Oettinger & Co., Zürich.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparatör

DIPLOM I. Cl. Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung



Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

Electr. Glüh. Nasa, Ange, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 20 Pf. Foersterling, Berlin-Friedenau.

Hôtel Bernerhof, Zürich

— neben der Kaserne. —

Hôtel zweiten Ranges. Einrichtung ersten Ranges.
Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern.

Grosses Café-Restaurant

Vorzügliches Münchener Löwenbräu.

Gute Küche.

Omnibus am Hauptbahnhof.

Besitzer: **Weltert-Züst.**

Gérant: **Otto Blaser-Gloor.**

Verkauf nur an Wiederverkäufer

Der unfehlbarste „Fleckenreiniger“ ist das automatisch wirkende — **Aphanizon** — das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist. Mit meinem — **Feueranzünder** — mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. Empfehle auch **Wintersportsartikel** und zwar ächt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllauf-Schlittschuhe, patentirte zerlegbare Rennwölfe. General-Dépôt: **Joseph H. Nebel**
43 Stockerstrasse Zürich Bleicherwegplatz

Verkauf nur an Wiederverkäufer

21-52

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

Loosgesellschaft

Personen jeden Standes, die einer Loosgesellschaft (Prämien-Obligationen) beizutreten wünschen, belieben ihre Adressen sub A. L. B. 78 an die Expedition des „Nebelspalter“, Zürich, gefl. einzusenden.



Curiositäten-Cataloge

mit 50 grossartig. neuen Mustern gegen Einsendung v. Fr. 2.— (Briefmarken).
Hugo Paul, Venedig, Italien,
Campo della Tana 2127. 11-x